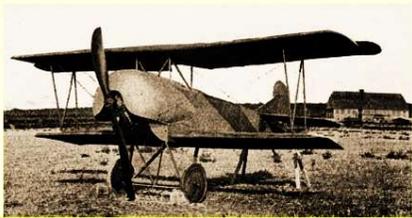


Zöller, Paul

## Dietrich- Raab-Katzenstein- und Gerner-Flugzeuge



*Paul Zöller*

### *Dietrich- Raab-Katzenstein- und Gerner-Flugzeuge*

1. Auflage, April 2024  
Paperback, 512 Seiten  
ISBN 978-3759704375

<http://www.bod.de/shop.html>  
UVP 34,99 €

Der Luftfahrtkonstrukteur Richard Dietrich schuf mit seinem kunstflugtauglichen Passagier-Doppeldecker 1922 den Grundstein für die Entwicklung des Sportflugzeugbaus in Deutschland. Die Flugzeuge von Richard Dietrich waren bis Mitte der 20er Jahre in Sportfliegerkreisen äußerst beliebt und genossen in der Öffentlichkeit einen hohen Bekanntheitsgrad. Nach dem frühen Niedergang des Dietrich-Flugzeugbaus griffen einige von Dietrichs engsten Mitarbeitern seine Entwicklungen auf und führten diese erfolgreich bis in die 30er Jahre fort. Dietrichs Betriebsmeister Andreas Pöhlmann bemühte sich 1928 beim Phoenix Flugzeugbau Müller & Pöhlmann in Düsseldorf um eine Fortführung des Dietrich Flugzeugbaus. In Anlehnung an Dietrichs Leichtflugzeug-Projekte entstand in Düsseldorf die Phoenix-Meteor LF2. Dietrichs Werkspiloten Antonius Raab und Kurt Katzenstein gründeten in Kassel den weltbekannten Raab-Katzenstein Flugzeugbau, in dem die Pionierentwicklungen Dietrichs kontinuierlich weiterentwickelt wurden. Nach dem Ende der Raab-Katzenstein-Werke führte Raab die Arbeiten in den 30er Jahren im Baltikum und bei der griechischen AEKKEA-Raab fort. Max Gerner brachte bereits 1921 als studentische Hilfskraft in Mannheim und später als Ingenieur in Kassel Dietrichs Passagier-Doppeldecker zur Serienreife. Beim Max Gerner Flugzeugbau in Frankfurt griff er 1928 Dietrichs Luftford-Idee mit seinen Leichtflugzeugentwürfen auf, die in den 30er Jahren bei den Adler-Automobilwerken in Serie gebaut wurden. Nach jahrelanger Pause knüpfte auch Richard Dietrich 1934 bei der Mühlenbau und Industrie AG mit der MIAG-Dietrich MD12 noch einmal an seine Konstruktionen aus den 20er Jahren an. Die MD12 konnte allerdings nicht mehr mit den modernen Flugzeugkonstruktionen der 30er Jahre konkurrieren und blieb als Einzelstück Dietrichs letzter Flugzeugentwurf.

# Dietrich- Raab-Katzenstein- und Gerner-Flugzeuge



Richard Dietrich gehörte mit der Entwicklung seiner kunstflugtauglichen Sport- und Passagier-Doppeldecker DPK und DPKa 1922 zu den Mitbegründern des Sportflugzeugbaus in Deutschland. Einige seiner engsten und frühesten Mitarbeiter knüpften nach dem Ende des Dietrich Flugzeugbaus an Dietrichs Pionierarbeit an und führten seine Arbeiten im Sport- und Leichtflugzeug-Segment bis in die 1960er Jahre fort.

Andreas Pöhlmann, der als Betriebsmeister bereits 1921 in Mannheim für Dietrich tätig war, bemühte sich 1928 beim Phönix Flugzeugbau Müller & Pöhlmann in Düsseldorf um eine Fortführung des Dietrich Flugzeugbaus und knüpfte mit der Entwicklung der Phönix-Meteor L2 an die Leichtflugzeug-Entwicklung Dietrichs an.

Dietrichs Werkspiloten Antonius Raab und Kurt Katzenstein gründeten in Kassel den weitbekanntesten Raab-Katzenstein Flugzeugbau, in dem die Pionierentwicklungen Dietrichs kontinuierlich weiterentwickelt wurden. Nach dem Ende der Raab-Katzenstein Werke führte Raab die Arbeiten in den 30er Jahren im Baltikum und bei der griechischen AEKKEA Raab fort.

Max Gerner brachte bereits 1921 als studentische Hilfskraft in Mannheim und später als Ingenieur in Kassel Dietrichs Pionierentwicklung DPKa zur Serienreife. Ab 1924 sammelte er Erfahrungen im Metallflugzeugbau bei den Dornier-Werken bevor er 1928 beim Max Gerner Flugzeugbau in Frankfurt mit der Gerner G.I und G.III wieder Dietrichs Luftford-Idee aufgriff, die bei den Adler Automobilwerken in Serie gebaut wurde.

Richard Dietrich knüpfte 1934 bei der Mühlenbau und Industrie AG (MIAG) mit der IDiAG Dietrich MD12 an seine frühen Konstruktionen an, die allerdings nicht mehr mit den modernen Flugzeugkonstruktionen der 1930er Jahre konkurrieren konnte. Die MD12 blieb 1934/35 ein letztes Einzelstück.



**BoD**  
BOOKS ON DEMAND

1. Auflage, April 2024  
Paperback, 512 Seiten  
ISBN 978-3759704375

<http://www.bod.de/shop.html>  
UVP 34,99 €

## Inhalt

### Dietrich-Flugzeuge

Mannheimer Luftverkehr, Flugzeugbau Richard Dietrich GmbH, Dietrich-Gobiet Flugzeugwerk AG, Dietrich Flugzeugwerk AG, Mühlenbau und Industrie AG (MIAG)

Dietrich Passagier Doppeldecker DPD, Dietrich DP.I Sperber, Dietrich DP.IIa Bussard, Dietrich DP.III Verkehrslimousine, Dietrich DP.IV und DP.V, Dietrich Luftford, Dietrich DP.VI, Dietrich DP.VII Spatz, Dietrich DP.VIIa, Dietrich DP.IX, Dietrich DP.XI, Dietrich DS.I, MIAG-Dietrich MD12

### Raab-Katzenstein-Flugzeuge

Raab-Katzenstein Flugzeugwerk GmbH, Rheinische Luftfahrt-Industrie GmbH, Raab Flugzeugbau oHG, American Raab Aircraft Corporation, Raab Flugzeugbau Gesellschaft, AEKKEA-Raab, Raab Handwerksschule Baroda, Raab Flugzeugbau GmbH, Fliegerschule Rheinland, AB Svenska Järnvägsverkstädernas Aeroplanavdelning (ASJA), Julius Pintsch AG, ICAR, Nuri Demirag

RaKa Kl.1 Schwalbe, RaKa RK1, RaKa RK2 Pelikan, RaKa RK3 Phönix, RaKa Adler, RaKa RK4, RaKa RK5 Falter, RaKa RK6 Kranich, RaKa RK7 Schmetterling, RaKa RK8 Marabu, RaKa RK9 Grasmücke, RaKa RK10 und RK11, RaKa RK12 Motte, RaKa RK13 Höhenflugzeug, RaKa RK14, RK15, RK16, RK17 Verkehrs- & Reklameflugzeuge, RaKa-Opel Raketenflugzeug, RaKa RK25 Wettbewerbsflugzeug, RaKa RK26 Tigerschwalbe, RaKa RK27 Luftschiff, RaKa RK28, RaKa RK29 Deutsche Motte, Raab Schwalbe II, Raab Pelikan II, Raab Grasmücke II, Raab Tigerschwalbe II-V, Raab Adler, AEKKEA-Raab R26-V, AEKKEA-Raab R27, AEKKEA-Raab R29/30, AEKKEA-Raab Segelflugzeuge, Raab Baroda-1, Ambrosini-Raab F.7 Rondone, Bernardi-Raab Aeroscooter

### Gerner-Flugzeuge

IG Behrens, Gerner und Koch, Frankfurter Flugzeugbau Max Gerner GmbH, Adler-Gerner Flugzeugbau, Flugzeugbau Gerner GmbH

Gerner G.I, Gerner G.IIR, Gerner-Adler G.IIR und G.III

### Phönix- und Gammelin-Flugzeuge

Phönix Flugzeugbau Müller und Pöhlmann, Phönix Flugzeugwerft, Sächsische Flugzeug-Industrie GmbH  
Meteor L1, Phönix-Meteor L2, Phönix-Meteor LF4, S.F.I.-Gammelin Ga.1